

# In Krisen (angemessen) kommunizieren

SynCom Transfer-Seminar

SynCom | 20.01.2023

## Agenda

<u>Sitzungsname:</u>	In Krisen (angemessen) kommunizieren
<u>Datum, Zeit:</u>	20. Januar 2023, 10:00 bis 16:00 Uhr
<u>Ort:</u>	Berlin, SynCom-Büro, Markgrafenstraße 22
<u>Teilnehmer:</u>	Teilnehmer

Zeit	Tagesordnungspunkt
10:00	Einführung und Überblick
11:00	Herausforderungen der Wissenschaftskommunikation - in Krisen
12:00	Mittagspause
13:00	Organisationsbezogene Erfolgsfaktoren der Risiko- und Krisenkommunikation
14:00	Pause
14:30	Rezeptionsbezogene Erfolgsfaktoren der Risiko- und Krisenkommunikation
15:30	Abschlussdiskussion
16:00	Seminarende

### **In Krisen (angemessen) kommunizieren: Forschungszentren zwischen Wissenschafts-, Risiko- und Krisenkommunikation**

Handeln unter volatiler Informationslage ist das gemeinsame Dilemma in jeder Krisenkommunikation. Zudem ist kaum eine Krise wie die andere, so dass Routinen nur begrenzt übertragbar sind. In aktuellen Großkrisen wie der Flutkatastrophe oder der Corona-Pandemie hat sich zudem gezeigt, dass die Digitalisierung und Multimodalisierung der Kommunikation zwar neue Optionen eröffnen, aber auch die Steuerung und Kontrollierbarkeit der Risiko- und Krisenkommunikation erschweren, wenn neue und z.T. unkalkulierbare Akteure hinzutreten.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich vielfältige Herausforderungen für die Risiko- und Krisenkommunikation, die in diesem Seminar behandelt werden: Inwieweit prägen die unterschiedlichen Logiken von Journalismus, Politik und Wissenschaft die Risiko- und Krisenkommunikation? Welche Strukturen und Prozesse sind erforderlich, um über Risiken und in Krisen nach innen wie nach außen angemessen zu kommunizieren? Welche Typen von Krisen lassen sich unterscheiden, und welche Gemeinsamkeiten und Spezifizierungen weist die jeweilige Krisenkommunikation aus? Wie kann eine zielgruppenspezifische Risiko- und Krisenkommunikation gewährleistet werden? Mit welchen kommunikativen Mitteln kann die Wissenschaft eine evidenzbasierte Politikberatung sowie die Aufklärung der Bevölkerung gewährleisten?

Das Seminar behandelt die genannten Fragen aus der Perspektive verschiedener Forschungsbereiche: der Forschung zur Wissenschaftskommunikation, der Organisationsforschung, der Risiko- und Krisenforschung sowie der politischen Kommunikationsforschung. Dabei werden Beispiele und Erfahrungen aus der Covid-19-Pandemie und aus Naturkatastrophen sowie anderen Krisen exemplarisch herangezogen und für spezifische Übungen genutzt.

## Die Referenten

**Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher**, Professor für Medienwissenschaft an der Universität Trier von 1997 bis 2019. Seit 2021 Senior Research Fellow am Institut für Technikzukünfte, Department Wissenschaftskommunikation am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Leiter des Teilprojekts zur Rezeption von Krisenkommunikation im Forschungsverbund MIRKKOMM. Von 2017 bis 2020 Leiter des Forschungsprojektes „Audiovisuelle Wissenschaftskommunikation im Fernsehen und auf YouTube“.

**Prof. Dr. Martin Löffelholz**, Direktor der Internationalen Forschungsgruppe Krisenkommunikation an der Technischen Universität Ilmenau (seit 2002), Sprecher des DECIPHER-Forschungskonsortium (DFG, 2021-2024), das die Kommunikation von Regierungen, Medien und Bürger:innen aus sechs europäischen Ländern und den USA während der Covid-19-Pandemie untersucht, sowie Leiter des Teilprojekts zur Regierungskommunikation im MIRKKOMM-Konsortium (BMBF, 2021-2024).

**Dr. Annett Schulze** leitet das Sozialwissenschaftliche Studienzentrum in der Abteilung Risikokommunikation am Bundesinstitut für Risikobewertung zusammen mit Dr. Severine Koch. Sie ist promovierte Kommunikationswissenschaftlerin mit den Arbeitsschwerpunkten Risiko- und Krisenkommunikation sowie digitale Gesundheitskommunikation.

Sie ist zudem die Koordinatorin des Verbundprojektes "Optimierung von Risiko- und Krisenkommunikation von Regierungen, Behörden und Organisationen der Gesundheitssicherung (MIRKKOMM)" und verantwortet in diesem Kontext eines der Teilprojekte zur multimodalen Diskursanalyse der Pandemiekommunikation.